

THEMEN FÜR BACHELOR- UND MASTER-ABSCHLUSSARBEITEN

Was interessiert Sie besonders? Worüber möchten Sie im Rahmen Ihrer Bachelor- und/oder Masterarbeit forschen? Falls Sie eigene Ideen und Themenvorschläge haben, wir betreuen Sie sehr gerne im Rahmen unseres Kompetenzbereiches!

BETREUUNG DR. JEANNINE WINTZER (wintzer@giub.unibe.ch)

Geographische Wissenschaftsforschung

Entwicklung der Geographie als universitäre Institution: Wie entwickelte sich die Geographie als wissenschaftliches Fach in Bern und/oder der Schweiz mit Blick auf die Entwicklung der Integrativen und Physischen Geographie.

Entwicklung der Spezial- und Einzeldisziplinen wie Bodenkunde, Hydrologie, Klimatologie im Kontext gesellschaftlicher Bedingungen wie Klimawandel oder knappe Wasserressourcen.

Wie beteiligt sich die Geographie als wissenschaftliches Fach an der alltäglichen Konstruktion von Welt, Europa usw. durch Karten, Bildmaterial usw.? Welche Bedeutung hat das von der Geographie produzierte Wissen für unsere Vorstellungen von Welt?

Karten der Geographie: Karten werden innerhalb der Geographie als Instrument der Nachvollziehbarkeit benutzt und es ist von besonderem Interesse welche grundlegenden disziplinspezifischen Muster Ihnen zu Grunde liegen. Dabei wäre es von Interesse eine geographische Bildanalyse zu entwickeln, da auf diesem Gebiet noch wenig geleistet wurde (*NUR Masterarbeit*)

Welches von der Geographie produzierte Wissen kann sich in der Gesellschaft durchsetzen? Was braucht es, dass es geographisches Wissen in die Print- und digitalen Medien schafft?

IPCC Klimabericht: geographisches Wissen geht um die Welt und bestimmt politische Handlungen. Bedeutung wissenschaftlicher Berichte und deren Instrumentalisierung.

Die Geographie und ihre Finanzierung – Geld aus Drittmittelbezügen. Wie verändert sich die Geographie unter veränderten Finanzierungsbedingungen? Welche Projekte sind erfolgreich, welche weniger? Welche Auswirkungen haben Diskurse auf die politischen Entscheidungen der EU und den Fluss von Finanzmitteln? Analyse wissenschaftlich geographischer und gesellschaftlicher Diskurse: Bevölkerungsdiskurse, Wanderungsdiskurse, Grenzdiskurse, Territorialisierungen (Ost-West, Nord-Süd, Arm-Reich, Entwicklungsdiskurse, Siegerdiskurse, Klimadiskurs, Globales Dorf usw.)

Geographie und Schule

Wie wird/wurde die Schweiz/Ausland/Personen innerhalb von Schulbüchern (unterschiedlicher Jahrgangsstufen) präsentiert? Zur Beantwortung dieser Frage dienen Schulbuchanalysen und -vergleiche in räumlicher (deutsch-, französisch-, italienischsprachiger Schweiz) und zeitlicher (bestimmter Zeitraum) Dimension.

Die Welt verstehen

Analyse von Heterotopien der postmodernen Gesellschaft (Oktoberfest, Jahrmärkte, Mittelaltermärkte, Museen, Berliner Dom, Weltkulturerbe, Denkmalschutz usw.). Welche Funktionen kommen diesen Heterotopien in der Gesellschaft zu?

Konstruktion von Orten, Plätzen, Regionen, Nationen oder auch Gruppen und deren Repräsentationen im Alltag (Fernsehen, Printmedien, Bildern, Poster, Werbeplakate usw.) und der Wissenschaft die anhand von Bild- und/oder

Diskursanalysen bearbeitet werden müssen. Beispiel: Konstruktion von Europa: Was gilt als europäisch im Zuge des Beitritts der Türkei zur EU. Was gilt mit Blick auf Wahl(werbe)filme als schweizerisch? Welche Abgrenzungen werden vorgenommen?

Konstruktionen Schweizer Identität: <http://www.srgssr.ch/de/aktuell/die-schweizer/>

Visuelle Geographien I: Macht von Bilder bei der Konstruktion von Welt. Zum Beispiel Bilder in der Werbung, Broschüren, Tages- und Wochenzeitungen

Visuelle Geographien II: Bedeutung von Infografiken in immer komplexer werdenden Gesellschaften. Wie erreichen Infografiken Aussagekraft, unterscheiden sie sich so sehr von Landschafts-, Stadt- oder auch Personenfotos?

Ausland

Kap Verde

Kolonialismus – vergangen und vergessen oder ein aktuelles Phänomen?

Spanien/Katalonien

Neue (regionale) Bewegungen

Schottland

England oder die EU – Konsequenzen einer politischen Entscheidung

Tourismus – Ökotourismus, Gedenktourismus, Thanatourismus, Slumtourismus, Katastrophentourismus

Selbstbestimmung

- Sezessions- und Autonomiebestrebungen in der EU (zum Beispiel Katalonien, Schottland, Flandern, Szekerland) und damit verbundenes zivilgesellschaftliches Engagement
- Transnationale Netzwerke von Sezessions- und Autonomiebewegungen in Europa
- Brexit, Trump, Le Pen – die Rückkehr des Nationalstaats als Antwort auf die negativen Auswirkungen von Europäisierung und/oder Globalisierung?
- Selbstbestimmung im Rahmen alternativer Lebensformen (z.B. Kommunen)

Minderheiten

- Die *Jurafrage* und der potentielle Kantonswechsel einzelner Gemeinden nach dem Nein zum «Grossjura» 2013
- die *Kurdenfrage*. Die Kurden, ein Volk ohne Staat: Selbstbestimmung in der Autonomie oder im Rahmen eigener Landesgrenzen?
- (Nationale) *Minderheiten in Osteuropa* (z.B. Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Rumänien, Serbien, Baltische Staaten, Russland);
- *Roma als Minderheit in Nationalstaaten* im osteuropäischen/ex-jugoslawischen Kontext: politische Partizipation und Repräsentation in ethnisch ‚zwei- oder dreigeteilten‘ Staaten wie Mazedonien oder Bosnien-Herzegowina, in denen die Roma als Gemeinschaft ‚zwischen Stuhl und Bank fallen‘;
- Allgemein *Roma in der Schweiz und in der EU*, z.B. Frage von Ein- und Ausschluss von EU-Bürgern innerhalb der Europäischen Union (Frankreich schiebt 2013 erneut eine grosse Zahl Roma aus Rumänien und Bulgarien ab in ihre Herkunftsländer)

Grenzen

Untersuchung in einer bestimmten Grenzregion, zum Beispiel Dreiländereck Basel (CH-D-F) oder Region Genf; gesellschaftliche Phänomene in Grenzregionen infolge der Grenzöffnung, Schengen-Beitritt der Schweiz; es ist auch eine Arbeit zu Grenzregionen ohne Schweiz-Bezug möglich

Auswirkungen der aktuellen «Migrationskrise» auf Grenzregionen in Europa, insbesondere Ostmittel- und Südosteuropa, bedingt durch die Verschärfung der Grenzkontrollen und den Aufbau alter/neuer Grenzsysteme

Citizenship/Migration/Identität

Multikulturalismus in der Schweiz und in Europa; wie verändert sich Citizenship, inwiefern werden Identitäten aufgrund von Migration und der Pluralisierung von Gesellschaften neu konstruiert? Welche Mechanismen von Ein- und Ausschluss wirken in multikulturellen Gesellschaften? Als Beispiel die Kantone Bern und Freiburg mit den ‚traditionellen‘ deutsch- und französischsprachigen Gemeinschaften einerseits und den Migranten andererseits.

Citizenship/Governance

Zivilgesellschaftliche Organisationen und Protestbewegungen sind (zum Beispiel in der Türkei und in Russland) bestrebt, Citizenship (in diesen Kontexten) neu zu definieren, indem sie mehr Mitbestimmung im politischen Prozess einfordern. Durch das zivilgesellschaftliche Engagement werden Governance-Strukturen komplexer, nicht nur aufgrund unterschiedlicher Akteure (Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft), sondern auch über den Einfluss verschiedener Ebenen auf bestimmte Fragen. *Transnational Advocacy Networks*, zum Beispiel spielen oft eine wichtige Rolle, oder auch neue soziale Medien.

Es ist auch möglich, eine Untersuchung zu Governance-Strukturen und -Prozessen in einem bestimmten Policy-Bereich durchzuführen, z.B. Climate Change Governance, Naturgefahren.

Geopolitik

Moldawien, Ukraine – zwischen Moskau und Brüssel; neue/alte geopolitische Konstellationen im Nahen Osten (Syrien), Zentralasien (unter dem Einfluss Russlands, den USA, Chinas und der Türkei)

Europa

EU-Außenpolitik, Frage der Kompetenzen und der Repräsentation auf verschiedenen Ebenen (v.a. national vs. supranational); Das Europa der Regionen: Ziele und Auswirkungen? (z.B. Förderung von Regionalen Identitäten, Schwächung des Nationalstaates?); weitere Themen: EU-Erweiterung resp. "Nachbarschaftspolitik" (ENP); EU-Grenzregime, „Festung Europa“

Sport

Raumproduktion durch Anhänger von Sportclubs

Soziale Bewegungen zum Schutz/Erhalt diverser Räume

Welche Interessen vertreten verschiedene Akteure in sozialen Bewegungen/Protesten/Initiativen; wie werden (neue) Räume konstruiert und ausgehandelt? Welche Diskurse und Praktiken (z.B. Symbole, Slogans) setzen die Akteure ein? Welche Rolle spielen dabei z.B. neue soziale Medien?

Wie werden kollektive Identitäten innerhalb von bestimmten Gruppierungen/Bewegungen konstruiert, wie werden kollektive Identitäten von den Individuen/der Gruppe verstanden und nach Aussen kommuniziert?

Z.B. besetzte Häuser, Umweltschutz, Rohstoffe; Frauen-/Queer/-Minderheitenrechte...

Lokaler/regionaler/transnationaler Aktivismus

Wie übertragen zivilgesellschaftliche Organisationen globale Diskurse (z.B. Menschenrechte, Umwelt) auf lokale Ebene? Welche Rolle spielen dabei transnationale Netzwerke oder internationale Organisationen wie die UN?

Soziale Stadträume/Ungleichheit in Städten

Welche Rolle spielen BürgerInnen/Quartiersmanagements/sonstige Akteure in der Entwicklung von sozialen Räumen in der Stadt? Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es, wer beteiligt sich an Entscheidungsprozessen (wer nicht)? Z.B. Gemeinschaftliche Bauprojekte, Gemeinschaftsgärten, neue/innovative Wohnformen, ...

Wie werden soziale Ungleichheiten in Städten z.B. durch gesellschaftliche Diskurse reproduziert? Welche Strategien entwickeln verschiedene Akteure zum Abbau von sozialen Benachteiligungen und Exklusionsprozessen?

Migration

Wie verändert Migration unser Leben, welchen Einfluss kann sie auf eine Gesellschaft nehmen und wie können wir Migration steuern? Migration ist ein gesellschaftlich globales Phänomen und nimmt unterschiedliche Formen an, verursacht unterschiedliche Auswirkungen und bedarf, je nach geographischem Kontext, auch verschiedene Herangehensweise, diese zu verstehen. Es gibt demnach verschiedene Migrationsformen und unterschiedliche Möglichkeiten Migration zu analysieren.

Flüchtlingsforschung

Als Teil der Migration konzentriert sich die Flüchtlingsforschung auf Schutzsuchende. Dabei geht es um ihre Handlungsfähigkeit, ihren Handlungsspielraum und wie insbesondere Menschen in einer Notsituation Raum nutzen können. Neben den Akteuren schauen wir also auch auf die Räume der Schutzsuchenden und wie diese kreiert und verändert werden, welchen Einfluss sie auf die Gesellschaft nehmen und was in diesen Räumen passiert.

Prostitution

Oft als das älteste Gewerbe der Welt bekannt, ist und bleibt Prostitution eine der kompliziertesten Erwerbstätigkeiten auch in modernen Gesellschaften. Prostitution schafft seine eigenen Räume und umgekehrt werden spezielle Räume nur für die Prostitution geschaffen. Die Raumanalyse steht hierbei genauso im Zentrum, wie die AkteurInnen selbst. Prostitution ist zudem oft an Migration gebunden, verursacht gesellschaftliche Widersprüche, steht häufig im illegalen Kontext oder wird in Verbindung mit Menschenhandel oder –schmuggel gesetzt. Wer also fördert Prostitution, wie entsteht sie, welchen Handlungsspielraum haben SexarbeiterInnen und andere AkteurInnen?

Roma

Die Roma bilden noch heute die grösste Minderheit Europas – und damit auch die grösste diskriminierte Minderheit. Sie bilden ein eigenes Volk mit eigener Sprache, Flagge und Nationalhymne. Allerdings erheben sie keinen Anspruch an ein Territorium. Ihre Diskriminierung äussert sich u.a. in räumlicher Segregation oder gesellschaftlichem wie wirtschaftlichem Ausschluss. Warum also werden sie nach über 600 Jahren noch immer diskriminiert in Europa? Welche politischen und gesellschaftlichen Systeme benötigt es, damit diese Minderheit sich in Europa entfalten kann? Was unternehmen diese Menschen selber um Diskriminierung und Marginalisierung entgegenzuwirken?